

Jour Fixe bei Willheim Müller Rechtsanwälte

Das Thema: „Anleitung zum richtigen Umgang mit Bauablaufstörungen. Streitpunkt: Produktivitätsverluste“



Über 60 Gäste fanden sich am 3. Dezember 2013 in den Räumlichkeiten der Wiener Wirtschaftskanzlei Willheim Müller Rechtsanwälte ein, um im Rahmen des Jour Fixe zu dem ständig aktuellen Thema „Anleitung zum richtigen Umgang mit Bauablaufstörungen. Streitpunkt: Produktivitätsverluste“ den Ausführungen der Baurechtsexpertin und Partnerin Frau DDr. Katharina Müller und des Bauwirtschaftsexperten Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerald Goger, Leiter der Stabstelle Bauwirtschaft bei Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., zu lauschen.

Viele der zahlreich erschienenen Gäste nutzten im Anschluss an den Jour Fixe die Möglichkeit, ihre praktischen Erfahrungen mit anderen bekannten Persönlichkeiten aus der Baubranche auszutauschen und den Abend in gemüthlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Katharina Müller ging in ihrer Präsentation zunächst auf die Ursachen und Einflussfaktoren von Produktivitätsverlusten ein. Im Anschluss daran behandelte sie das für die bauwirtschaftliche Praxis äußerst bedeutsame Thema der Geltendmachung von Mehrkostenansprüchen aus Produktivitätsverlusten sowie die Probleme bei der Anmeldung von Mehrkostenforderungen. Einen besonderen Schwerpunkt setzte Katharina Müller dabei auf die vertraglichen Mitteilungs-

und Anmeldepflichten nach der ÖNORM B 2110. Im Anschluss daran behandelte sie ausgewählte Fragen zur Beweislastverteilung im Zivilprozess und den Preisgrundlagen des Bauvertrages sowie deren Grenzen.

Gerald Goger behandelte das Thema Produktivitätsverluste aus bauwirtschaftlicher Sicht. Der Schwerpunkt der Darstellung dieses Themas lag dabei auf den unterschiedlichen bauwirtschaftli-

chen Methoden zur Ermittlung von Ansprüchen auf Mehrkosten oder Bauzeitverlängerung. Einen weiteren Schwerpunkt der Ausführungen von Gerald Goger bildeten die unterschiedlichen Problemstellungen, die in der bauwirtschaftlichen Praxis in diesem Zusammenhang üblicherweise auftreten sowie die Vor- und Nachteile, die sich bei der Anwendung der unterschiedlichen Berechnungsmethoden ergeben.

Angesprochen auf die große Aufmerksamkeit, die dem Thema „Produktivitätsverluste“ in der bauwirtschaftlichen Praxis zukommt, antwortete Katharina Müller: „Diese Entwicklung entspricht der Erfahrung in meiner täglichen Arbeit. Der richtige Umgang mit Bauablaufstörungen, insbesondere mit Produktivitätsverlusten ist mitentscheidend für ein erfolgreiches Claim Management in Bauprojekten. Zeitliche Verschiebungen, die zu gestörten Bauabläufen führen, sind an der Tagesordnung und führen zu erheblichen Mehrkosten, zu deren Geltendmachung und Durchsetzung es doch eines sehr fundierten Know-hows bedarf.“



Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerald Goger
und RA DDr. Katharina Müller

www.wmlaw.at

willheim | müller
rechtsanwälte
works